Presseinformation

1. Oktober 2021

Arbeitslosenzahlen September 2021: Rückgang der Arbeitslosigkeit geht kontinuierlich voran

LR Eichtinger/LGF Hergovich: Arbeitslosenquote in Niederösterreich fast so niedrig wie vor 9 Jahren

Die Entspannung am niederösterreichischen Arbeitsmarkt hält weiter an. Die Arbeitslosigkeit sinkt sowohl unter die Werte von September 2020 als auch zum Vergleichsmonat im Vorkrisenjahr 2019. Ende September 2021 waren insgesamt 42.406 Personen arbeitslos vorgemerkt – ein Minus von 23,2% im Vergleich zu September 2020 und ein Minus von 6,7% im Vergleich zum September 2019. Rechnet man die SchulungsteilnehmerInnen dazu, sind in Niederösterreich gegenüber dem Vorjahresmonat mit 51.502 um 11.943 oder -18,8% weniger Personen beim AMS NÖ registriert.

Bei einem prognostizierten Stand von 651.000 unselbständig Beschäftigten in Niederösterreich für Ende September beträgt die Arbeitslosenquote aktuell 6,1% (September 2020: 8,0%). „Damit liegt sie nicht nur unter dem Vorkrisenniveau vom September 2019 (6,6%), sondern ist fast so niedrig wie zuletzt vor neun Jahren (September 2012: 6,0%)“, freuen sich Landesrat Martin Eichtinger und AMS-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich.

Niederösterreich verzeichnet den absolut größten Rückgang der Arbeitslosigkeit (-3.021 Personen) aller Bundesländer im Zweijahresvergleich, relativ gesehen ist es nach Kärnten und Salzburg der drittgrößte. In Österreich beträgt die voraussichtliche Arbeitslosenquote für September 6,5% (September 2020: 8,4) und liegt somit nur knapp unter dem Vorkrisenniveau (September 2019: 6,6%).

Die drohende Verfestigung der Arbeitslosigkeit bleibt die größte Herausforderung am niederösterreichischen Arbeitsmarkt, wenngleich der Rückbau der Langzeitarbeitslosigkeit in Niederösterreich stetig voranschreitet. So konnte der Höchststand an Langzeitarbeitslosen im letzten halben Jahr von 16.341 Personen (im März) auf nunmehr 11.755 gesenkt werden. Das ist eine Reduktion von über 28% und entspricht etwa dem Niveau vom 1. Quartal 2018. Nichts desto trotz bleibt die Langzeitarbeitslosigkeit aber das arbeitsmarktpolitische Kernproblem. Jede_r Vierte (knapp 28%) ist (sind) derzeit in Niederösterreich von

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Langzeitarbeitslosigkeit betroffen.

„Bei den Langzeitarbeitslosen können wir nun einen Rückgang von 4,6% im Vergleich zum Vorjahr feststellen. Die vielen Bemühungen, die wir in unsere gemeinsamen Projekte gegen Langzeitarbeitslosigkeit investiert haben, sowie die konjunkturelle Entwicklung und Hilfestellungen zeigen bereits jetzt sichtbar eine nachhaltige Verbesserung“, so Landesrat Martin Eichtinger und weiter: „Besonders erfreulich ist der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit in Niederösterreich. Bei den Arbeitslosen unter 25 Jahren verzeichnen wir gegenüber dem Vorjahresmonat ein Minus von 29 Prozent. Wir sehen, dass unsere gemeinsamen Programme wie die Lehrlingsoffensive für diese Zielgruppe sehr gut wirken.“

Im abgelaufenen Monat wurden dem AMS Niederösterreich 7.884 neue Stellenangebote gemeldet. „Es stehen aktuell mit 17.607 so viele freie Stellen wie noch nie zur Verfügung. Diese Entwicklung ist zum Gros der zügigen Erholung der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts nach den letzten eineinhalb Pandemiejahren geschuldet. Mit der raschen und konsequenten Vermittlungstätigkeit durch die BeraterInnen des AMS Niederösterreich konnten im September 6.952 offene Stellen mit geeigneten Arbeitssuchenden besetzt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein kräftiges Plus von 47,1%“, betont Sven Hergovich.

Wie schon seit Monaten profitieren Männer von der derzeitigen Arbeitsmarktentwicklung etwas stärker (-6.842 oder -23,9%) als Frauen (-5.985 od. -22,5%). Nach Altersgruppen gab es bei den Personen im Haupterwerbsalter (25 - 49 Jahre) Ende September im Jahresvergleich einen Rückgang um -25,8% und bei den Älteren (50plus) einen Rückgang von -18,3%. Den mit Abstand stärksten Rückgang von -29,3% gab es erfreulicher Weise bei den Jugendlichen, wo außerdem im Vergleich mit 2019 ein klares Minus von 17,4% zu sehen ist.

Nach Branchen gab es die stärksten Rückgänge gegenüber dem Vorjahr im Handel (-2.390), im Bereich Gebäudebetreuung und der Arbeitskräfteüberlassung (insgesamt knapp -2.000), in der Beherbergung und Gastronomie (-1.890), in der Warenerzeugung (-1.404) sowie im Verkehr (-761) und im Baubereich (-721). Nach Arbeitsmarktbezirken fällt weiterhin auf, dass sich die Situation im Most- und im Waldviertel am schnellsten entspannt: So ging die Arbeitslosigkeit im Mostviertel im Jahresvergleich um -28,2% und im Waldviertel um durchschnittlich -27,8% zurück.

Weitere Informationen: Büro LR Eichtinger, Mag. Stefan Kaiser, Telefon 02742/9005-13443, E-Mail: stefan.kaiser@noel.gv.at

Presseinformation

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at